

Fehlerkorrektur, -zeichen und -bewertung für die schriftliche Übersetzung

| Korrekturzeichen | Fehlerart | Gewichtung | | |
|--|--|--|--|---|
| Vb | Vokabelbedeutungsfehler Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt im Bedeutungsspektrum der lateinischen Vokabel, ist aber nicht kontextgemäß (falsche Bedeutungsvariante). | halber Fehler - (0,5 FP) leichter Verstoß im Bereich des Vokabulars (auch Konnektoren, Adverbien und Adjektive), der den Sinn nicht wesentlich entstellt | | |
| Vok | Vokabelfehler Der zur Übersetzung eines lateinischen Wortes gewählte Begriff liegt außerhalb des Bedeutungsspektrums der lateinischen Vokabel. | | ganzer Fehler ! (1 FP) mittelschwerer Verstoß im Bereich des Vokabulars, der den Sinn entstellt. | |
| T M N Sb C G GV Komp ZV Pers. | Tempus Modus Numerus Satzbau Kasus Genus Genus verbi (Aktiv/Passiv) Komparation Zeitverhältnis Person | s.u. | s.u. | s.u. |
| Gr (C) (M) (T) (N) (G) u.a. | Grammatikfehler Das Einzelwort ist morphologisch falsch analysiert. | halber Fehler - (0,5 FP) Missachtung eines einzigen sprachlichen Signals (M/N/T/Vb), Auslassungen eines Attributes oder einer adverbialen Bestimmung → leichter Verstoß; nicht wesentlich sinnentstellend | ganzer Fehler ! (1FP) Missachtung mehrerer Signale in einem Einzelwort oder sinnentstellende Übersetzung zentraler Begriffe oder weniger umfangreiche Fehler in Wortgruppen → mittel-schwerer Verstoß; entstellt den Sinn ; Verfehlen oder Nichtbeachten zentraler Lernziele | Doppelfehler + (1,5 FP) fehlerhafte Erfassung von Wortgruppen, wenn die verfehlte Stelle mind. 3 Wörter umfasst und mehrere Fehlerarten aufweist → schwerer Verstoß; entstellt den Sinn erheblich ; grobes Missachten zentraler Lernziele |

| | | | | |
|---|---|--|---|--|
| S (C) (M) (T) u.a. | Sinnfehler Die Morphologie eines lateinischen Wortes ist richtig erfasst, aber nicht kontextgerecht gedeutet. Die Sinnrichtung / semantische Funktion (ggf. auch die syntaktische Funktion) eines Kasus, Tempus, Modus usw. ist verfehlt. | halber Fehler - (0,5 FP) leichter Verstoß, der den Sinn nicht wesentlich entstellt | ganzer Fehler (1 FP) mittelschwerer Verstoß, der den Sinn entstellt | Doppelfehler + (1,5 FP) schwerer Verstoß, der den Sinn erheblich entstellt |
| Bz | Beziehungsfehler Wort oder Wortblock, bes. Adverbiale, Attribut oder Proform, sind als solche richtig übersetzt, aber nicht kontextgerecht bezogen. | s.o. | s.o. | |
| K (ggf. differenzierende Kennzeichnung der „überfahrenen“ Signale) | Konstruktionsfehler Ganzheitliche Fehlauffassung einer Sinneinheit (Satzglied, Wortgruppe, Gliedsatz u.a.) Bei Rückübersetzung entstehen mindestens zwei Abweichungen vom Ausgangstext. | X | s.o. | s.o. |

Oberstes Kriterium ist der Grad der Sinnverfehlung: Es ist also zu prüfen, inwieweit der Fehler den Textsinn stört. Anhaltspunkte können Fehlerart, betroffene Wortzahl oder die Anzahl unterschiedlicher Fehler in einem Fehlerkomplex sein. Neben dem Sinnkriterium ist in der Grundphase die Frage zu berücksichtigen, ob die sprachlichen Ziele des vorausgegangenen Unterrichts erreicht wurden.

Fehlernester, Flächenschäden

Unabhängig voneinander erfolgte Verstöße sind nach Art und Schwere in der Bewertung zu berücksichtigen. Verstöße, die deutlich aus bereits bewerteten Fehlern herleitbar sind, erfahren keine weitere Gewichtung (**Folgefehler**). Bei der Festlegung der Gesamtfehlerzahl ist darauf zu achten, dass sich **nicht eine höhere Fehlersumme als bei pauschal bewerteten Stellen** ergibt.

Völlig verfehlte Stellen und Lücken

Sie liegen vor, wenn eine Isolierung der Fehler nicht möglich ist. Dann wird die defekte Stelle pauschal bewertet. Dabei sollten **pro fünf Wörter etwa ein Doppelfehler** angerechnet werden. Bei Lücken sollte so verfahren werden, dass **pro fehlendes Wort etwa ein halber Fehler** gerechnet werden sollte, d.h. bei fünf Wörtern etwa 2,5 FP.